



Gemeinde Heede

Heede, den 02.04.2008

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus und Umwelt der Gemeinde Heede am 02. April 2008 im Sitzungsraum des „Haus des Bürgers“ in Heede

Folgende Ausschussmitglieder sind anwesend:

Von der CDU-Fraktion:

Ausschussvorsitzender Johannes Dähling
Otto Flint
Heinz Hunfeld in Vertretung von Stefan Runde
Heinrich Brand in Vertretung von Theo Üdema
Marietta Wegmann

Von der SPD-Fraktion:

Hermann Krallmann

Von der Gemeindeverwaltung anwesend:

Bürgermeister Pohlmann

TAGESORDNUNG:

Ausschussvorsitzender Johann Dähling begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus und Umwelt sowie Bürgermeister Pohlmann.

I. Einwohnerfragestunde:

Der Bedarf einer Einwohnerfragestunde ist nicht gegeben.

II. VORLAGE FÜR DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG:

Punkt 1: Sicherung der Strandanlage am Heeder See

In den letzten Jahren ist die Strandanlage auf der östlichen bzw. nördlichen Seite des Heeder Sees immer wieder ausgespült worden. Gründe hierfür sind vornehmlich in den auftretenden Wellenschlägen als auch in den Unterwasserströmungen und nachgehenden Unterwasserabbrüchen zu suchen.

Um Aussagen zu erhalten, wie man weiteren Strandabbrüchen begegnen kann, wurde in jüngster Vergangenheit mit einigen Fuhrunternehmen gesprochen. Nähere Aufschlüsse erhielt man zunächst über eine Peilung des Heeder Sees. Zudem wurde wie in jedem Jahr im Herbst der Wasserstand auf das niedrigste Niveau am Überlauf eingestellt.

Festzuhalten ist, dass die Beibehaltung dieses niedrigen Wasserstandes über das ganze Jahr eine Maßnahme zur Strandsicherung bedeutet. Diese Maßnahme führt jedoch zu Problemen für die Wasserskianlage. Aus dem Tiefenplan ist ersichtlich, dass im Bereich der Wasserskianlage sich einige Sandbänke abzeichnen, die sich durch die Herabsenkung des Wasserstandes noch verschärfen. Lt. Aussage von der Familie Brünjes stellt sich als nächstes dann auch ein Problem für die Startanlage der Wasserskianlage ein.

Von den Fachfirmen sind der Gemeinde nun einige Lösungsvorschläge unterbreitet worden.

Die erste Variante beinhaltet den gezielten Abbau des Seeuntergrundes im Bereich der Wasserskianlage. Der gewonnene Boden könnte hierbei sowohl für die Strandsicherung als auch für den Verkauf gewonnen werden. Problematisch gestaltet sich hierbei der Schutz der Wasserskianlage, da die Einrichtungen der bestehenden Anlage in der Lagesicherung und Standfestigkeit beeinträchtigt werden können.

Die Firma Bunte prüft derzeit, ob in dieser Großvariante es preislich von Vorteil wäre, die Wasserskianlage komplett ab- und aufzubauen.

Die Firma Brünjes wurde hierzu gebeten, die Kosten für den Ab- bzw. Aufbau zu beziffern.

Bei einer generellen Vertiefung dieses Bereiches entstehen Kosten von ca. 42.800,-- € netto. Zudem ergeben sich Folgekosten durch neue Eissicherungsanker, Verlängerung des Wassermastes, neue Mastabspannungen, neues Umlaufseil usw. von bis zu 20.000,-- € netto.

Der Abbau des Seeuntergrundes wirft je nach Eingriff bei einem Volumen von 40.000 m³ Kosten von ca. 120.000,-- € netto auf, so dass sich im vg. Rahmen eine Summe von ca. 180.000,-- € netto (214.200,-- € brutto) ergibt.

Die Durchführung der vg. Variante lässt sich mit diesem finanziellen Hintergrund nicht umsetzen. Im Zuge der Gesamterweiterung des Heeder Sees sind aber neue Finanzierungsmöglichkeiten gegeben.

Mit der zweiten Variante wird eine reine Strandsicherung betrieben. Aus der Preisanfrage für Bodengewinnung aus dem See und anschließendem Einbau ergibt sich der gleiche Preis wie für eine Bodenanlieferung. Aus diesem Grund sollte von einer Bodengewinnung mittels Bagger und mehrmaligen Umsetzen abgesehen werden, da die Gefahr besteht, gewachsene Uferbereiche abzugraben. Hierbei beläuft sich der Preis auf 4,80 €/m³ netto lose Masse.

Betreibt man nun an der Ostseite auf diesem Wege Strandsicherung, so ergibt sich mit einer Länge von 200 m und einer Breite von 10 m mit einem mittleren Auftrag vom 1,00 m ein Volumen von 2.000 m³ und somit ein Betrag von 9.600,-- € netto (11.424,-- brutto).

Für die Nordseite würde sich mit gleichen Ansätzen der gleiche Betrag ergeben. Aus Kostengründen ist die zweite Variante zu empfehlen.

Nach ausgiebiger Diskussion, Erläuterung und Beratung der vorgeschlagenen Maßnahmen hat sich der Ausschuss auf folgende Vorgehensweise festgelegt:

Es soll die zweite Variante zur Strandsicherung vorgenommen werden. Hierbei soll die Strandanlage entlang des Wochenendhausgebietes vorrangig Berücksichtigung finden. Die angegebenen Aufmasse sollen noch einmal geprüft und im Gesamtvolumen reduziert und angemessen eingebracht werden. Der restliche Strandbereich soll auch durch eine entsprechende Maßnahme gesichert werden. Auch hier sind noch einmal die Mengen zu untersuchen, damit die Kosten im Gesamtvolumen reduziert werden.

Entlang der bepflanzten Baureihen am Wochenendhausgebiet soll zusätzlich noch versucht werden, den vorhandenen Erdwall zu sichern und auszubauen.

Der Ausschuss schlägt dem Rat einstimmig vor, der oben geschilderten Maßnahme zuzustimmen.

Punkt 2: Angebotsauswertung / Parkautomaten

In der Vergangenheit wurden am Heeder See die Parkgebühren durch eingesetztes Personal abgerechnet und kassiert.

Dies bezog sich lediglich auf gute Sommertage, ansonsten wurde nicht kassiert.

Um hier eine entsprechende generelle Abrechnung zu erzielen, ist die Anschaffung von Parkscheinautomaten geplant.

Nach Vorstellung entsprechender Angebote und Beratung durch den Ausschuss werden die Vor- bzw. Nachteile einer solchen Maßnahme erörtert und diskutiert.

Nach Abschluss der Beratungen ist sich der Ausschuss darüber einig, 3 Parkautomaten zu einem Gesamtpreis von 7.710,- € netto anzuschaffen.

Die zukünftigen Standorte der Kassenautomaten sollen im Bereich der Parkfläche (Haus Dähling), Parkplatz (Grünfläche) und am Parkplatz (Seeingang) liegen.

Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass hinsichtlich eines möglichen Vandalismus eine entsprechende Versicherung abzuschließen ist.

Zusätzlich soll auch noch ein Gespräch mit dem zuständigen Amt des Landkreises geführt werden, um die Situation der Falschparker entlang der Verbindungsstrasse sowie im Bereich der Parallelstrasse B401 zu erörtern. Hierbei wird auf die Mithilfe des Landkreises gesetzt, damit entsprechende Vorgehensweisen abgestimmt werden können.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, der Anschaffung der Parkautomaten zuzustimmen.

Punkt 3: Festlegung der zu erhebenden Parkgebühr am Heeder See und des entsprechenden Zeitraumes für eine Saisonabrechnung

Als Parkgebühr der letzten Jahre wurde ein Betrag von 1,- € pro Auto erhoben. Dieser Preis ist hinsichtlich der steigenden Kosten für Unterhaltung, Müllentsorgung, Sanierung und pflegerischer Maßnahmen nicht mehr kostendeckend.

Hierzu empfiehlt die Verwaltung eine Anhebung zur neuen Saison auf 2,- € pro Auto. Diese Gebühr gilt für den ganzen Tag und ist somit nicht zu teuer und akzeptabel. In Abstimmung mit dem Landkreis soll zusätzlich eine entsprechende Beschilderung angebracht und aufgestellt werden.

Als neuen Abrechnungszeitraum für die Saison wurde Anfang Mai bis Mitte September festgelegt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die neue Parkgebühr zu erheben und den aufgeführten Zeitraum für die Abrechnung zu beschließen.

Punkt 4: Errichtung von Zaunbegrenzungen gegen Falschparker entlang der Straße am Heeder See

Um den Falschparkern entlang der Seestrasse entgegen zu wirken und widerrechtliches Parken zu verhindern, ist geplant, in den Bereichen zwischen Radweg und Fahrbahn sowie entlang der Ackerfläche parallel zum Heeder See Zaunbegrenzungen zu montieren. Diese sollen in einfacher Bauweise errichtet werden.

Vorab soll auch hierzu Rücksprache mit dem Landkreis gehalten werden, damit eine Begrenzung und Errichtung im Einklang mit der Behörde erfolgt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die Zaunbegrenzungen zu beschließen. Die Rückmeldungen und Informationen aus dem Gespräch mit dem Landkreis werden zur nächsten Sitzung des Rates erneut vorgelegt und besprochen.

Punkt 5: Ungerechtfertigte Nutzung naturbelassener Seitenräume

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird im Ausschuss über die zunehmende Überschreitung der Ackergrenzen beraten und mögliche Lösungsansätze und Vorgehensweisen besprochen.

Immer häufiger werden auch in der Gemeinde Heede Grenzen überschritten und somit Baumreihen durch zu enges Anpflanzen in Gefahr gebracht. Hier gilt es an die Vernunft zu appellieren, damit auch unsere Natur hier zu ihrem Recht kommt.

Nach eingehender Beratung schlägt der Ausschuss dem Rat einstimmig vor, alle Heeder Landwirte freundlich und bestimmt anzuschreiben, bestehende Ackergrenzen anhand der Grenzsteine einzuhalten.

Gleichzeitig soll in diesem Schreiben eine machbare terminliche Zielsetzung enthalten sein. Zusätzlich werden auch die Landwirte aufgefordert, die entsprechenden Pächter ihrer Flächen zu informieren und in Kenntnis zu setzen.

Es wird im Besonderen auch noch einmal auf die korrekte Nutzung von Feldeinfahrten hingewiesen, sowie auf das widerrechtliche Aufbringen von Gift in Wegeseitenräumen

Nach Abschluss der gesetzten Frist wird der Ausschuss eine entsprechende Bereisung vornehmen und in gravierenden Fällen eine Grenzfeststellung veranlassen und umsetzen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die oben angeführte Maßnahme umzusetzen.

Eine entsprechende Briefvorlage soll zur nächsten Ratssitzung vorgelegt werden.

Punkt 6: Behandlung von Anfragen und Anregungen

- a) Der Altkleidercontainer in der Geerenstrasse soll abgeholt und entfernt werden
- b) Anhand der nächsten Ausgaben des Sportechos vom Sportverein sollen die Termine für die folgenden Ausgaben des Bürgerinfo besser abgestimmt und längerfristig vorbereitet werden.
- c) Es wurde noch einmal der verwahrlose Baumschnitt entlang der Ems moniert. Diese Gehölzstreifen liegen im Aufgabenbereich der WSA Meppen und liegen nicht im Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Heede.
- d) Bürgermeister Pohlmann teilt mit, dass Herr Hilmes aufgrund der guten Rückabwicklung des Grundstückes am Heeder See der Gemeinde eine Holzbank schenkt.
- e) Bürgermeister Pohlmann verliest den Antrag der Grundschule Heede auf Bezuschussung der Zirkusaktion Montani. Im Jahr 2004 wurde diese Aktion bereits durchgeführt und auch mit 200,-- €unterstützt. Nach eingehender Beratung schlägt der Ausschuss dem Rat einstimmig vor, diesem Antrag zuzustimmen.
- f) Bürgermeister Pohlmann weist darauf hin, dass die wilde Beschilderung in der Ortsmitte sowie im Außenreich der Gemeinde nicht mehr länger tragbar ist. Die vorhandenen Schilder werden immer größer und führen aufgrund der mangelnden Befestigung auch vermehrt zu Sicherheitsproblemen, da Fußgänger ausrutschen und fallen können.
Hier soll nach Rücksprache mit der Samtgemeinde eine Lösung gesucht werden. Diese könnte z.B. darin liegen, dass die Gemeinde Heede nur bestimmte Plätze zur Beschilderung freigibt.
Nach Vorbereitung entsprechender Lösungen sollen diese im Rat erneut erörtert werden.

Punkt 7: Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde Heede (Öffentlichkeitsarbeit-, Tourismus und Umweltangelegenheiten)

- a) Bürgermeister Pohlmann teilt mit, dass Herr Bernd Dähling sich wiederholt für seinen besonderen Einsatz am Heeder See ausgezeichnet hat. Er errichtete am gestrigen Tag zusammen mit dem Bauhof Heede eine neue auf „alt getrimmte“ Wegsperre als Zugang zum Heeder See.

Des weiteren hat Herr Dähling auch schon mehrere Bänke aufgestellt und Anpflanzungen vorgenommen.

Diese freiwillige Tätigkeit ist besonders zu loben und anzuerkennen.

- b) Der Termin für den Beschnitt der Linde wurde durch den Landkreis noch nicht bestätigt. Ausführender Fachmann für den Beschnitt ist der Gutachter selbst. In Zusammenarbeit mit dem Bauhof Dörpen wird diese Maßnahme erledigt. Die Gemeinde Dörpen möchte sein Personal durch diese Maßnahme im Beschnitt der Linde schulen lassen.

In diesem Zusammenhang wird auch der Baum „Ecke Niemeyer“ beschnitten. Nach Prüfung der Baumgruppe „Eichenweg“ sind auch dort Bäume krank und abgängig.

Die Festlegung der Maßnahme wurde durch einen Gutachter getroffen.

Hierbei wurde auch festgestellt, dass sich hier innerhalb der Baumgruppe eine 100-jährige Ulme befindet. Diese soll zwingend erhalten bleiben.

Um diese zu schützen und aufgrund der Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde, soll auch hier ein Beschnitt sowie die Fällung der notwendigen Bäume angeordnet und umgesetzt werden. Auch diese Maßnahme erledigt der Gutachter selbst.

Der Ausschuss nimmt diese Maßnahme zustimmend zur Kenntnis.

gez. Dähling
- Ausschussvorsitzender -

gez. Pohlmann
- Bürgermeister,
gleichzeitig Protokollführer -